

BERUFSCHANCEN ZUM ANFASSEN

Weiterbildungsmesse im evangelischen Gemeindehaus zeigt Zukunftsperspektiven auf

Jobchancen direkt vor Ort: Am Mittwoch, 30. Mai informiert das Gelsenkirchener Forum, ein Zusammenschluss lokaler Bildungsträger, in einer Messe über aktuelle Bildungsangebote in Gelsenkirchen und Umgebung. Die Veranstaltung findet im evangelischen Gemeindehaus an der Schonnebecker Straße 25 statt. Von 10 bis 15 Uhr bietet die Bildungsmesse ein vielfältiges Angebot rund um die Themen Weiterbildung und Arbeitsmarkt.

Viele Träger der beruflichen Bildung beraten über passende Angebote und unterschiedliche Berufsbranchen.

„Nie waren die Chancen größer als heute, durch eine passgenaue Aus- und Weiterbildung zurück auf den Arbeitsmarkt zu gelangen“, so Wolfgang Hildebrand, der Sprecher des Gelsenkirchener Forums, das vorrangige Ziel dieser Messe. „Wir laden alle Rotthauser ein, die Veranstaltung zu besuchen und für sich zu

nutzen“.

Das Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen – das Jobcenter (IAG) ist mit dem mobilen Job Point und der B.Box vor Ort präsent. Interessierte erhalten einen schnellen Überblick über den aktuellen Stellenmarkt und Bildungsangebote in Gelsenkirchen und können sich informieren und persönlich beraten lassen. Auch das neue bürgerfreundliche Quartiersbüro, das in der Karl-Meyer-Straße 23 im März eröffnet hat, ist auf der Messe vertreten.

„Wir wollen als Behörde wichtige Informationen über offene Stellen, Arbeitsaufnahmen und berufliche Bildung stärker zu unseren Kunden in den Stadtteil tragen“, beschreibt der Geschäftsführer des IAG Dirk Sußmann das Bestreben des Jobcenters. „Diese Grundidee scheint aufzugehen und wird von unseren Kundinnen und Kunden gut angenommen. Oft entsteht dadurch mehr Kundennähe und eine engere Zusammenarbeit mit dem Ziel, eine positive Perspektive und greifbare



Das IAG zeigt Präsenz im Stadtteil: Berater sind mit dem mobilen Job Point auf der kommenden Bildungsmesse im evangelischen Gemeindehaus vor Ort.

Verbesserungen für Arbeitssuchende zu finden.“

Die Organisation und Durchführung der Bildungsmesse liegt beim

Gelsenkirchener Forum. Das IAG unterstützt die Veranstaltung und hat 6000 Kundinnen und Kunden dazu eingeladen.

ANZEIGE

GELSENBILDUNG GMBH
Ausbildung / Weiterbildung / Fortbildung / Qualifizierung

IM EINSATZ FÜR IHREN ERFOLG



ÜBERLASSEN SIE IHRE BERUFLICHE KARRIERE NICHT DEM ZUFALL

Steigern Sie durch eine gezielte Aus- und Weiterbildung bei der Gelsenbildung GmbH Ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

RUFEN SIE UNS AN!
0209 - 947839-0

Unsere Angebote richten sich nach Ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Ausbildungen und Qualifizierungen im Bereich Altenpflege :

- Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpflegehelfer/i (1 Jahr)
- Ausbildung zum/zur staatlich anerkannten Altenpfleger/in (3 Jahre)
- Verkürzte Altenpflegeausbildung (2 Jahre)
- Qualifizierung von Pflegehilfskräften G1 und LG2
- Betreuungsassistent/in §87b
- Zertifizierte/r Pflege- und Betreuungsassistent/in inkl. Behandlungspflege LG1 und LG2
- Weiterbildung für Gerontopsychiatrie

Gelsenbildung GmbH • Am Dahlbusch 23 • 45884 Gelsenkirchen
www.gelsenbildung.de • info@gelsenbildung.de • Tel. 0209 - 947839-0

JOB UND KIND UNTER EINEM HUT

Esther Kober, Fallmanagerin im Quartiersbüro, konzentriert sich unter anderem auf die Beratung von Alleinerziehenden

Fehlende Ausbildung, keine Kindesbetreuung oder wenig Selbstbewusstsein. Die Gründe für Erziehende, nicht in Arbeit zu kommen, sind vielfältig. Esther Kober (Bild), IAG-Mitarbeiterin im Quartiersbüro, konzentriert sich unter anderem auf die Beratung alleinerziehender Mütter: „Ich helfe den Frauen gerne, sich beruflich selbst zu verwirklichen.“



Seit 2012 arbeitet Kober in der Arbeitsvermittlung des Gelsenkirchener Jobcenters. In der Zeit ist die Unterstützung von alleinerziehenden Müttern zum Fachbereich der Fallmanagerin geworden. „Erziehende sind nicht nur eine Gruppe mit viel Potential, sondern auch mit viel Motivation. Die Arbeit mit ihnen bereitet mir Freude.“ Oft sei die fehlende Kindesbetreuung der Hauptgrund für die Erwerbslosigkeit der Mütter. „Dann helfe ich mit Irene Pawellek, der Unterstützung der Beauftragten für Chancengleichheit des IAG, einen Kitaplatz für die Kleinen zu finden. Ist das geschafft, überlegen wir, wo die berufliche Reise hingehen soll.“ Haben die Mütter einen Beruf gelernt, besteht die Möglichkeit, in die alte

Arbeit wiederzufinden. „Dann helfe ich den Müttern beim Bewerbungsprozess.“ Sollte die Jobsuchende noch keine beruflichen Erfahrungen haben, seien auch Teilzeitausbildungen und Qualifizierungsmaßnahmen möglich. „Im Rahmen des Quartiersbüros besuchen wir auch die Kindergärten im Stadtteil. Im Februar waren wir bereits bei der Kita Rotthauser Markt, und haben dort Eltern und Interessierte über unsere Arbeit informiert.“ Weitere Besuche sind im Sommer geplant - in der Zwischenzeit können Interessierte im Quartiersbüro an der Karl-Meyer-Straße 23 mit Esther Kober und ihren Kollegen über ihre berufliche Zukunft sprechen.